



kulturelle  
filmförderung  
schleswig-holstein e.v.

filmbüro  
königstr. 21, 24 Lübeck  
tel. 0451-71649



filmwerkstatt  
muhliusstr. 31, 23 Kiel  
tel. 0431-551439



## F I L M B R I E F

Nr. 4 März 1990

Redaktion: Peter K. Hertling  
Doris Wedemeier

### DIREKT

Einreichtermin für Anträge zur  
Projektförderung in Schleswig-  
Holstein ist der 15. März 1990

Anträge sind zu stellen an:

#### FILMBÜRO

Königstraße 21  
2400 Lübeck 1  
Tel.: 0451 / 7 16 49

Informationen und Antragsformulare  
sind im Büro erhältlich. Die Gre-  
miumssitzung ist voraussichtlich am  
10. und 11. Mai 1990. Die Gremiums-  
mitglieder sind:

Christian Bau, Axel Brandt,  
Franziska Stubenrauch, Sigrid  
Werner.

Die Neufassung der Richtlinien wird  
erst für den nächsten Einreichtermin  
verbindlich. Wir weisen darauf hin,  
daß die Anträge vollständig ausge-  
füllt werden müssen.

Der darauffolgende Einreichtermin  
wird voraussichtlich im Oktober lie-  
gen.

### BLICK ÜBER DIE GRENZE

#### DDV - DÄNISCHE VIDEOWERKSTATT HADERSLEBEN

Die DDV ist eine staatliche Institu-  
tion, die dem dänischen Filminstitut  
(Ressort des Kultusministeriums) un-  
tergeordnet ist.

Den finanziellen Bedarf decken der  
dänische Staat mit 450.000,--DM und  
die lokale Kommune mit weiteren  
80.000,--DM.

Jährlich werden zwischen 45 und 55  
Produktionen aus insgesamt rund 120  
Anträgen abgewickelt.

Alle Personen über 18 Jahren haben  
die Möglichkeit, einen Zulassungsan-  
trag zu stellen. Es werden weder  
technische, wirtschaftliche noch  
filmische Voraussetzungen verlangt.  
Die Videowerkstatt hat vier Bear-  
beitungsräume; produziert wird in U-  
matic HB und Super-VHS-Technik.

Auch Laien sollen für ihre Arbeit  
die beste Ausrüstung haben, um nicht  
an der Technik zu scheitern.



Die Zukunftsperspektive der Werkstatt ist: eine offene experimentelle Werkstatt für jeden denkbaren Aspekt zu sein.

Interessant die bisher geförderten Produktionen:

24% Fiktion  
23% Dokumentarisches  
13% Porträts  
16% Reportagen  
5% Novellenfilme  
5% Musikvideos  
11% Experimente  
3% Verschiedenes

Unter dem Punkt "Verschiedenes" laufen Beratungen, Kampagnen und werden Initiativen unterstützt. Außerdem werden Coproduktionen mit anderen Werkstätten, "TV-2" und "Danmarks Radio" durchgeführt.

Einen weiteren Schwerpunkt sieht die DDV in der Mitgestaltung von Filmfestivals, sowohl in Dänemark als auch im Ausland.

Die dänische Videowerkstatt ist offen für jede Form von Coproduktionen mit Film/Video-Leuten aus Schleswig-Holstein.

(Zusammenfassung eines Schreibens von Hans Vilhelm Bang, Leiter der dänischen Videowerkstatt. Auf Anfrage kann der Brief zugeschickt werden.)

DDV Det Dankse Videovaerksted  
Lembkesvej 4  
DK-6100 Haderslev  
Tel.: 0045/74 52 86 95

## HAMBURGER FILME AUF DER BERLINALE 1990

Bei den 40. Internationale Filmfestspielen in Berlin liefen auch in diesem Jahr wieder mehrere durch das Hamburger Filmbüro und den Film Fonds Hamburg geförderte Beiträge.

"Herzlich Willkommen"  
von Hark Bohm  
"Hab ich nur Deine Liebe"  
von Peter Kern  
"Schuß Gegenschuß"  
von Niels Bolbrinker  
und Thomas Tielsch

Auf dem Videofest 1990 der Medienoperative liefen:  
"Waswaswaswaswas"  
Videoinstallation v. Raskin  
"Mattscheibe"  
von Christoph Doering.

## FILMFESTIVALS

### 41. INTERNATIONALES FILMFESTIVAL VON MONTECATINI TERME

Gleich vorneweg, Montecatini liegt in Italien, nahe Florenz. Das Festival findet in der Zeit vom 12.-18. Juli 1990 statt, und es bietet, wie wir gehört haben, ein gutes Programm mit schöner Atmosphäre.

Das Interesse an Filmen aus dem Norden ist in Montecatini groß. Das Festival hat vier Sektionen, von denen zwei Wettbewerbscharakter haben:



kulturelle  
filmförderung  
schleswig-holstein e.v.

filmbüro  
königstr. 21, 24 Lübeck  
tel. 0451-71649



filmwerkstatt  
muhliusstr. 31, 23 Kiel  
tel. 0431-551439



- A) Lang (Spiel-)Filme und  
B) Kurz- und mittellange Filme.

Eine internationale Jury vergibt jeweils einen goldenen und einen silbernen Reiherr.

In der Kurzfilmsektion gibt es zusätzliche Preise für die beste Kamera und den besten Schnitt.

Da in Montecatini untertitelte Fassungen (englisch, französisch oder italienisch) verlangt werden, kämen momentan wohl nur Filme ohne Kommentar/Dialog infrage.

Die Anmeldung, bzw. die Informationen über den eigenen Film (Stabangaben, Inhalt, Filmographie etc) müssten allerdings auch in englisch, französisch oder italienisch abgefasst sein. Außerdem werden Fotos zum Film und zur Person erwartet.

Zur Auswahl müssen bis zum 10. April Videokopien (zusammen mit Info- und Fotomaterial) in den Formaten U-Matic oder VHS in Montecatini eingegangen sein (bedenkt die langen Postwege!!!). Die für das Festival akzeptierten Kopien müssten dann am 10. Juni dort ankommen.

Adresse: Montecatini Cinema  
Mostra Internazionale -  
Via Ugo Ojetti 427 -  
00137 ROMA - Italia.

Linde Fröhlich hat das genaue Reglement und steht für Rückfragen und weitere Organisationsaufgaben zur Verfügung.

Linde Fröhlich - Zentrum - Mengstr.  
35 - 2400 Lübeck 1 Tel.: 0451/ 122  
57 42.

## 2. MARITIME FILMTAGE WILHELMSHAVEN

Im Mittelpunkt der 2. Wilhelmshavener Filmtage steht der Nachwuchswettbewerb für professionelle Filmschaffende. Es können Filme aller Sparten in den Formaten 35 mm, 16 mm und Super 8 eingereicht werden (von Video wird nicht gesprochen). Unter ihnen gilt es dann wieder den Wilhelmshavener Filmpreis in Höhe von insgesamt 7.000 DM zu vergeben. Die Anmeldungen müssen bis zum 30. Juni 1990 eingegangen sein. Das Festival selbst findet in der Zeit vom 26.-29.9.1990 statt.

Das Reglement sowie Anmeldungen können im Filmbüro in Lübeck angefordert werden oder direkt bei:

### 2. Wilhelmshavener Maritime Filmtage

Freizeit in Wilhelmshaven GmbH  
Pumpwerk, Postfach 428  
2940 Wilhelmshaven  
Tel.: 04421 / 4 25 00.



## IN EIGENER SACHE

### DIFFERENZEN IM VORSTAND ÜBER DEN FORTBESTAND DES FILMBEIRATS

Kurt Denzer hat mit einem Brief vom 13. Januar sein Amt als Vorstandsmitglied niedergelegt.

Neben Differenzen in Einzelfragen und vor allem im Arbeitsstil gab die Diskussion über den Fortbestand des alten Filmbeirats der Landesregierung auf der Vorstandssitzung vom 18.12.1989 und das darüber gefertigte Protokoll, nach Kurt Denzers Worten, den Anstoß zu diesem Schritt.

Im Protokoll ist festgehalten, daß der Vorstand mehrheitlich davon ausgeht, daß die Aufgaben des Filmbeirats durch die Vereinbarung mit der Kultusministerin auf den Vorstand des Vereins KULTURELLE FILMFÖRDERUNG übertragen worden sind. Dem Filmbeirat gehörten Kurt Denzer und Hauke Lange-Fuchs an.

Nach unserer Satzung bleibt Kurt Denzer so lange im Amt, bis auf der Mitgliederversammlung sein Posten neu besetzt worden ist.

Hauke Lange-Fuchs hat mit einem Brief vom 10. Januar mitgeteilt, daß er seine Mitarbeit im Vorstand einstelle, bis die Diskussion um den Filmbeirat zu einem positiven Abschluß gekommen sei. Nach seiner Auffassung bestehe der Filmbeirat fort. Die Aufforderung des Vorstands, die Mitarbeit in einem wiederbelebten Filmbeirat abzulehnen, bedeute für ihn ein persönliches Mißtrauensvotum.

Inzwischen zeichnet sich ab, daß zumindest der Konflikt um den Filmbeirat gegenstandslos geworden ist, da sowohl der zuständige Referent im Kultusministerium, Herr Balke, als auch, nach den Worten ihres persönlichen Referenten, die Kultusministerin die Auffassung der Mehrheit des Vorstandes teilen, daß die Aufgaben des Filmbeirats vom Vorstand unseres Vereins wahrgenommen werden sollen.

Ob die beiden Vorstandsmitglieder daraufhin ihre Mitarbeit wieder aufnehmen, stand bei Redaktionsschluß nicht fest.

Kay Ilfrich

### VERBAND DER FILMSCHAFFENDEN IN SH e.V.

Betr.: Mitgliedsbeiträge

Die Mitgliederversammlung hat am 22.2.1990 beschlossen, die Beitragsätze zu senken. Der neu festgesetzte Beitragssatz gilt rückwirkend für 1989. Der Jahresbeitrag beträgt ab sofort DM 300,- bzw. DM 150,- für Mitglieder, die einen Antrag auf Ermäßigung gestellt haben. 1989 zuviel gezahlte Beiträge werden für das Jahr 1990 verrechnet.



SH-TERMINE SH-TERMINE

Der Verein KULTURELLE FILMFÖRDERUNG  
SCHLESWIG-HOLSTEIN e.V. lädt ein zur  
Mitgliederversammlung am  
12. März 1990  
18.00 Uhr in der Filmwerkstatt Kiel.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes  
Bericht der Kassenprüfer  
Entlastung des Vorstandes
2. Haushaltsplan 1990
3. Diskussion der Neufassung  
der Richtlinien  
Bestätigung des Gremiums  
für 1990
4. Neuwahl des Vorstandes  
Neuwahl der Kassenprüfer
5. Diskussion über die Ein-  
setzung der "Kultur-  
kommission Film" durch die  
Ministerin für Bildung,  
Wissenschaft, Jugend und  
Kultur
6. Verschiedenes

Wir bitten um zahlreiches Erschei-  
nen.

OFFENER KANAL KIEL ?

Die ULR (unabhängige Landesanstalt  
für das Rundfunkwesen Schleswig-Hol-  
stein), die Pumpe und die Arbeitsge-  
meinschaft Medienpädagogik laden am  
14. März 1990 um 20.00 Uhr zu einer  
Informationsveranstaltung in die  
Pumpe ein.

Thema: Offene Kanäle in SH

Offene Kanäle sind eine Art öffent-  
liche Hörfunk- oder Fernsehstudios.  
JEDER kann kommen und unter eigener  
Regie und Verantwortung Beiträge  
produzieren und senden. Die Benut-  
zung des Offenen Kanals wird kosten-  
los sein.

Informiert wird u.a.

- über die Vorgabe durch das  
LRG (Landesrundfunkgesetz)
- den Stand der Vorbereitungen
- Erfahrungen, die bei ähn-  
lichen Projekten gemacht  
wurden
- sowie über konkrete Be-  
dingungen, unter denen Bei-  
träge hergestellt werden.

Eine Anmeldung ist nicht erforder-  
lich.

FILMWERKSTATT

Plenum in der Filmwerkstatt am  
Montag, dem 19.3.1990 um 18.00 Uhr.

Eingeladen sind alle Filminteres-  
sierten, die sich über die Arbeit  
der Filmwerkstatt informieren wollen  
und/oder in Coproduktion mit der  
Filmwerkstatt ein Filmprojekt reali-  
sieren möchten.

Beschreibung und Kalkulation des  
Projekttes müssen bis zum 16.3.1990  
dem Leiter der Filmwerkstatt vorlie-  
gen.

Außerdem muß das Projekt am  
19.3.1990 im Plenum vorgestellt wer-  
den.

Das nächste Plenum findet im Mai  
statt.



## TERMINE ANDERSWO

"filmsehn..."

"filmsehn..." ist ein Modellprojekt zur Filmarbeit, das der Jugendfilmclub Köln e.V., gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit, 1989/90 durchgeführt hat.

Ein Jahr lang hat der Jugendfilmclub gemeinsam mit vier Jugendzentren aus Köln und Umgebung, die sich in Größe, Ausstattung, Personal und Zielpublikum unterscheiden, neue Modelle von Filmarbeit entwickelt und durchgeführt.

Ob bei einer Dschungelfilmnacht mit Geräuschtunnel, oder einer (nicht nur) filmischen Zeitreise ins Mittelalter, bei einer Zockerfilmnacht oder bei einer Auseinandersetzung mit frechen Mädchen im Film; immer waren Medienalltag und Mediengewohnheiten der beteiligten Jugendlichen Ausgangspunkt der einzelnen Projekte.

Am 26. April 1990 will der Jugendfilmclub Köln e.V. sowohl die Ergebnisse von "filmsehn..." vorstellen, als auch zur Diskussion über Perspektiven der Medienarbeit in der Jugendarbeit anregen. Die Tagung wendet sich an PraktikerInnen der Jugend- und Medienarbeit, an VertreterInnen der Filmverleiher und Medieninstitutionen und Fachleute aus Jugendpolitik und -verwaltung.

Nähere Informationen bei:

Jugendfilmclub Köln e.V.  
Hansaring 82-86

5000 Köln 1

Tel.: 0221/12 00 93

(Brigitte Glaser oder  
Lothar Meißner)

## PROJEKTE PERSONEN

Die von PETER K. HERTLING für das ZDF/3sat produzierten Antarktисfilme "Terra incognita - unbekanntes Land" (1. Teil) und "Der weiße Kontinent hat Flecken" (2. Teil) werden voraussichtlich am 8. April 1990 in 3sat (Kabelprogramm des ZDF) gesendet.

Beide Filme laufen, unterbrochen durch eine ca. 30minütige Pause, hintereinander.

Da das DDR-Fernsehen seit kurzem Programmteile von 3sat übernimmt, können in Grenznähe die Filme auch terrestrisch empfangen werden.

Nach 8 Wochen ausverkauftem Kino in Berlin startet nun der Szene-Film "Fünf Bier und ein Kaffee" (Regie: Rudolf Steiner, 97 Min.) am 15. März im Abaton-Kino in Hamburg. Die Kamera führte VOLKER TITTEL. Gedreht wurde die Low-Low-Budget-Produktion (Etat: 250.000 DM) auf S-16/Blow-up auf 35mm.

"Ein Straßenfilm voller Poesie".  
(Büttner/ZDF)

"Selbstironisch, frech, niemanden denunzierend, ohne Zeigefinger und Moral-Touch. Einfach 'nur so': Ein



kulturelle  
filmförderung  
schleswig-holstein e.v.

filmbüro  
königstr. 21, 24 Lübeck  
tel. 0451-71649



filmwerkstatt  
muhliusstr. 31, 23 Kiel  
tel. 0431-551439



kleiner, schmutziger, kesser Film  
... voller Lust, Atmosphäre und  
Anarcho-Charme. Ein Volltreffer von  
B-Film." (Pönack/Rias 2)

Zur Zeit dreht VOLKER TITTEL in  
Ägypten den Kinofilm "Al Oud", einen  
Reisefilm (inszenierte Dokumenta-  
tion) aus 1001-Nacht mit der Oud,  
einem der ältesten Musikinstrumente  
der Araber, als Hauptdarsteller.

#### BERICHTIGUNG

Im Filmbrief Nr. 3 bot Till Heiden-  
heim allen FilmemacherInnen einen  
kostenlosen Kalkulations- und Bera-  
tungsdienst an - leider war die  
Telefonnummer falsch .

Die richtige Nummer ist :  
04532 / 64 69.



**Das Rektorat**  
**der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel**



A. D. 1665

An das  
Filmbüro der  
kulturellen Filmförderung  
Schleswig-Holstein e. V.  
Redaktion Filmbrief  
Königstr. 21

2400 Lübeck

02.03.1990

**Betr.:** Informationen zur Filmsituation im Lande  
Vorstellung des Filmkonzepts im Wikinger Museum Haithabu

Am 31.01.1990 wurde im Kinosaal des Wikinger Museums Haithabu (WMH) vom Leiter des Archäologischen Landesmuseums in Schleswig, Prof. Dr. Kurt Schietzel, die Konzeption des Filmprogramms den geladenen Gästen von Landtag, Ministerium, Presse und Fachverbänden vorgestellt. Dem Vertreter der Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Schleswig-Holstein, Abteilungsleiter Dr. Janus, dankte Prof. Schietzel für die seinerzeit weitsichtige Anregung, die große Grabungskampagne filmisch dokumentieren zu lassen. Der Vertreterin des Landtages gegenüber, der Kulturausschußvorsitzenden Sabine Schröder, betonte er, daß die Filme durch die enge Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern zwar fachlichen Anforderungen genügen, daß sie aber bewußt auf ein breites Publikum - einige sogar auf bestimmte Altersstufen - zugeschnitten und zum Einsatz für Schulen, Volkshochschulen und anderen Bildungseinrichtungen vorgesehen seien. An den Landesmuseumsdirektor Prof. Spielmann gerichtet verwies er darauf, daß Film im WMH kein Anhängsel, sondern integraler Bestandteil der Ausstellung sei. Die Filme seien medienspezifisch gestaltet, d. h. sie zeigen nur das, was das Museum selbst mit seinen eigenen Mitteln nicht besser präsentieren kann: Arbeitsvorgänge, animierte Grafiken (Karten), Landschaftsaufnahmen. Die zahlreichen Auszeichnungen und der Publikumszuspruch - rund ½ Million in 4 Jahren - bestätigten diese Zielsetzung. - Mit der deutschen Erstausführung des Films "Vom Baum zum Einbaum" wurde zugleich die Mehrsprachenanlage des Kinosaals vorgestellt, in der die bislang fertiggestellten Filme in deutscher, englischer, französischer, dänischer und z. T. auch polnischer Synchronfassung simultan durchgeführt und über Kopfhörer abgehört werden können.



Prof. Schietzel stellte das Filmprogramm vor, das einen Übersichtsfilm ("Die Welt der Wikinger") enthält, der eine Einführung in Thema und Museum gibt, und mehrere Filme zu Spezialthemen, wie die Bergung des Haithabu-Schiffes, die Prospektion der Geophysiker, Fund und Nachguß der Haithabu-Glocke (deren Neufassung im Rahmen der Reihe "Experimentelle Archäologie" auch gezeigt wurde), Grabungen im Hafengebiet von Haithabu und die Konservierung der Wikinger-Schiffe, die von der Arbeitsgruppe Film der Christlan-Albrechts-Universität und vom Institut für den Wissenschaftlichen Film in Göttingen hergestellt wurden.

Der Leiter der filmischen Dokumentation des Projekts Haithabu, Dr. Kurt Denzer, beschrieb kurz die Genese dieser Produktionen als Ausnahme, da seinerzeit Aufträge für Landesbezogene Themen stets nach auswärts vergeben wurden. Er sah diese Produktion als Chance zur Etablierung einer kleinen Filmszene an und dankte dem Rektor der CAU, Prof. Dr. Müller-Wille, daß die "Arbeitsgruppe Film der CAU" als Einrichtung der Zentralen Verwaltung der Universität kontinuierlich mit Produktionen wissenschaftlicher Filme bedacht werde. So könnten Studenten aller Fachrichtungen Einblick in verschiedenartige Bereiche der Filmproduktion erhalten. Die ursprünglich mit der Filmarbeitsgemeinschaft im Studentenwerk im Auftrag der CAU hergestellten Filme werden nun von der universitätseigenen "Arbeitsgruppe Film der CAU" allein produziert. An die Adresse der anwesenden Mitglieder des "Vereins kulturelle Filmförderung Schleswig-Holstein e. V." und den stellvertretenden Vorsitzenden dieses Vereins, Dr. Hauke Lange-Fuchs, verwies Dr. Denzer darauf, daß hier vermehrt auch Mitglieder des Vereins herangezogen werden, wie z. B. die Grafiker und Trickfilmer Marius Nichita ("Glocke von Haithabu") und Michael Zamjatnins für die anstehende Produktion "Der hölzerne Kalender".

i. A.  
K. Denzer